

Inhaltsverzeichnis

1 Psychologie für Polizeibeamte

1.1	Begriffsdefinition	3
1.2	Ziele der Psychologie	3
1.3	Ein Modell zur Erklärung konkreten Verhaltens und Erlebens	5
1.4	Probleme der Psychologie	5
1.5	Nutzen der Psychologie für Polizeibeamte	7
1.6	Teilgebiete der Psychologie	8

2 Wahrnehmung

2.1	Sensorische Beschränkungen der Wahrnehmung	11
2.1.1	Kapazität der Sinnesorgane und des Bewußtseins	12
2.1.2	Empfindlichkeit der Sinnesorgane	12
2.1.2.1	Untere und obere Wahrnehmungsschwelle	12
2.1.2.2	Unterschiedsschwellen	13
2.1.2.3	Adaptation	13
2.1.2.4	Verschmelzung	13
2.1.2.5	Maskierung	13
2.1.3	Gestaltbildung	14
2.2	Kognitive Beschränkungen der Wahrnehmung	16
2.2.1	Aufmerksamkeit	16
2.2.1.1	Formen der Aufmerksamkeit	17
2.2.1.2	Aufmerksamkeitslenkung	17
2.2.2	Motivation	18
2.2.3	Abwehrmechanismen	18

3 Bildung sozialer Urteile

3.1	Einstellungen	23
3.2	Stereotype	23
3.3	Der erste Eindruck	24
3.4	Implizite Persönlichkeitstheorien	24
3.5	Vor- und Nachteile sozialer Urteile	25
3.6	Stabilisierung von sozialen Urteilen	25
3.7	Auswirkungen sozialer Urteilsbildung	26
3.7.1	Die sich selbsterfüllende Prophezeiung	27
3.7.2	Etikettierungsprozesse	27

4 Lernen

4.1	Lernen und Verhalten	31
4.2	Klassisches Konditionieren oder Signallernen	32
4.3	Operantes Konditionieren oder instrumentelles Lernen	34
4.3.1	Allgemeine Prinzipien des Lernvorganges	34
4.3.2	Besonderheiten des operanten Konditionierens	35
4.4	Lernen am Modell oder Lernen durch Beobachtung	36
4.5	Lernen durch Einsicht oder einsichtiges Problemlösen	37

5 Kommunikation

5.1	Der Kommunikationsprozeß	43
5.2	Verbale und nonverbale Kommunikation	44
5.3	Gesetzmäßigkeiten der Kommunikation	45
5.4	Kommunikationsstörungen	48
5.5	Förderliches Kommunikationsverhalten	49
5.5.1	Verhalten des Senders	50
5.5.2	Verhalten des Empfängers	51
5.5.3	Schlußfolgerungen aus den Kommunikationsgesetzen	51
5.5.4	Konfliktbewältigung	52
5.5.4.1	Konfliktbewältigung durch Deeskalation	52
5.5.4.2	Kooperative Konfliktregelung	54

6 Streß

6.1	Streßtheorien	59
6.1.1	Streß als Reiz	59
6.1.2	Streß als Reaktion	59
6.1.3	Streß als Beziehung zwischen Reiz und Reaktion	60
6.2	Auswirkungen von Streß	61
6.3	Streßbewältigung	62
6.3.1	Kurzfristige Erleichterung	62
6.3.1.1	Spontanentspannung	62
6.3.1.2	Innere Ablenkung	62
6.3.1.3	Äußere Ablenkung	62
6.3.1.4	Selbstgespräche	62
6.3.1.5	Abreaktion	63
6.3.1.6	Verringerung der Streßdosis	63
6.3.2	Langfristige Bewältigung	63
6.3.2.1	Systematische Problemlösung	64
6.3.2.2	Entspannung	65
6.3.2.3	Desensibilisierung	66
6.3.2.4	Einstellungsänderung	66
6.3.2.5	Gespräche	68
6.3.2.6	Untaugliche Mittel	69

7 Gefühle

7.1	Aggression	74
7.1.1	Entstehung von Aggression	75
7.1.1.1	Lerntheorie	75
7.1.1.2	Frustrations-Aggressionstheorie	77
7.1.1.3	Triebtheorien	78
7.1.2	Umgang mit eigenen und fremden Aggressionen	79
7.1.2.1	Ausleben von Aggressionen	79
7.1.2.2	Vermindern der Anreger für Aggressionen	79
7.1.2.3	Ersatzhandlungen für Aggressionen	80
7.2	Angst	81
7.2.1	Entstehung von Angst	82
7.2.1.1	Bewertungsprozesse	82
7.2.1.2	Lernprozesse	82
7.2.1.3	Genetische Grundlagen	83
7.2.1.4	Psychoanalytische Erklärung	84
7.2.2	Angstbewältigung	84

8 Persönlichkeitspsychologie

8.1	Modelle der Persönlichkeit	89
8.1.1	Konstitutionstypologien	90
8.1.2	Faktorenanalytische Modelle	90
8.2	Erfassen der Persönlichkeit	92
8.2.1	Untersuchung morphologischer und physiologischer Merkmale	92
8.2.2	Tests und Fragebogen	92
8.2.3	Beobachtung	92
8.3	Beurteilung von Mitarbeitern	92
8.3.1	Erheben objektiver Daten	93
8.3.2	Berichte dritter Personen	93
8.3.3	Eigene Beobachtung	93
8.4	Persönlichkeitsstörungen	93
8.4.1	Drogenabhängigkeit	94
8.4.1.1	Entwicklung einer Abhängigkeit	94
8.4.1.2	Umgang mit Abhängigen	95
8.4.2	Suizidalität	95
8.4.2.1	Ursachen der Suizidgefährdung und Selbsttötung	95
8.4.2.2	Umgang mit Suizidgefährdeten	96
8.4.3	Schizophrenie	96

8.4.3.1	Entstehung und Krankheitsbilder der Schizophrenie	96	10.1.1	Gestaltung der Situation	113
8.4.3.2	Umgang mit Schizophrenen	97	10.1.2	Persönlichkeit des Vernehmers . . .	114
			10.1.3	Die Vernehmung als Kommunikationsprozeß	115

9 Gruppen und Massen

9.1	Definition von Gruppe	101
9.2	Gruppendynamik	102
9.2.1	Rangreihe nach Beliebtheit und Tüchtigkeit	102
9.2.2	Kohäsion	104
9.2.3	Konformität	105
9.2.4	Leistungsvorteile von Gruppen . . .	106
9.3	Exkurs: Die Masse	108

10.2	Umgang mit speziellen Aussage- personen	117
10.2.1	Kinder und Jugendliche	117
10.2.2	Schwachbegabte	118
10.2.3	Erregte Personen	118
10.2.4	Alkoholisierete und Drogen- abhängige	119
10.3	Glaubwürdigkeit von Aussagen . .	119
10.3.1	Einflüsse auf den Wahrheitsgehalt der Aussage	119
10.3.2	Beurteilung der Glaubwürdigkeit von Aussagen	120

10 Vernehmungspsychologie

10.1	Psychologische Gesichtspunkte beim Umgang mit Aussage- personen	113
------	---	-----

Literatur	123
---------------------	-----